

des Jahres auf wechselnde Aushilfen zurückzugreifen, was mit erheblichen Beeinträchtigungen vor allem bei der Verarbeitung der Neuerwerbungen verbunden war. Erst im Jahre 2011 hat sich die Lage entspannt dank der wenigstens für zwei Jahre genehmigten Weiterbeschäftigung von Frau R. Neeser, doch muß in Zukunft wieder erreicht werden, daß die Bibliothek mit immerhin 140.000 Bänden von drei fest angestellten Fachkräften verwaltet wird. Abgeschlossen ist die Eingliederung der Sonderdrucksammlung Bernhard Bischoff (ca. 15.000 Stück) in die Bibliothek, ebenso die Erschließung der Mikrofilmsammlung Franz-Josef Worstbrock (ca. 3000 Filme zur *Ars dictaminis*).